

Der Nürnberger Christkindlesmarkt

Der Nürnberger Christkindlesmarkt ist einer der ältesten und sicher der berühmteste Christkindlesmarkt der Welt. Die erste Erwähnung erfolgte im Jahr 1628 auf dem Boden einer Spanschachtel, die im Germanischen Nationalmuseum ausgestellt ist, mit der Inschrift „Kindles marck“. Im 19. Jahrhundert verlor der Markt an Bedeutung und der ursprüngliche Standort auf dem Hauptmarkt wurde aufgegeben. Erst 1933 wurde der Christkindlesmarkt durch die Nationalsozialisten wiederbelebt und auf den Hauptmarkt zurückgebracht. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges 1948 wurde der Christkindlesmarkt in der völlig zerstörten Altstadt aufs Neue ausgerichtet. Dabei trat die Figur des Christkindes das erste Mal in einer feierlichen Eröffnung auf. Friedrich Bröger, Chef dramaturg des Theaters und Sohn des Arbeiterdichters Karl Bröger, verfasste einen Prolog, der seit 1969 unverändert vom Nürnberger Christkind am Eröffnungstag, traditionell am Freitag vor dem ersten Advent, gesprochen wird. Seit jenem Jahr können sich junge Mädchen aus Nürnberg im Alter von 16 bis 19 Jahren auf dieses Ehrenamt, für die Dauer von zwei Jahren, bewerben. Zuvor hatten blond gelockte Schauspielerinnen das Amt inne. Das Christkind ist während der Weihnachtszeit der wichtigste Repräsentant der Stadt. Neben der Eröffnung des Marktes stehen Termine in Altenheimen, Kindergärten und sozialen Einrichtungen auf der Tagesordnung. In den rund 180 Holzbuden des „Städtleins aus Holz und Tuch“, deren Erscheinung seit Jahren unverändert ist, findet man täglich von 10 bis 21 Uhr traditionellen, oft handgearbeiteten Weihnachtsschmuck und süße Leckereien. Erzeugnisse heimischen Handwerks oder Kunstgewerbes werden zur Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe angeboten. Eine lange Tradition haben die Rauschgoldengel und Zwetschgenmännchen.

In unmittelbarer Nachbarschaft, oberhalb des Hauptmarktes, lädt der Markt der Partnerstädte seit 1985 zu einer internationalen weihnachtlichen Reise ein. In den Buden auf dem Rathausplatz werden landestypisches Kunsthandwerk und kulinarische Leckereien angeboten.

Am nahegelegenen Hans-Sachs-Platz findet seit 1999 die Nürnberger Kinderweihnacht statt. Dieses familiengerechte Angebot ist eine ergänzende Attraktion zum traditionellen Nürnberger Christkindlesmarkt. An zahlreichen Mitmachbuden, wie der Kerzenwerkstatt, dem Knopfloch oder in der Weihnachtsbäckerei, können Kinder selbst aktiv werden. Abgerundet wird das Familienangebot mit einem nostalgisches Etagen-Karussell und einem kleinen Riesenrad sowie einer Eisenbahn.

Aber nicht nur der Christkindlesmarkt, die Kinderweihnacht auf dem Hans-Sachs-Platz, der Lichterzug der Nürnberger Schulkinder, die Kirchen und Ausstellungen machen den Charme der Weihnachtsstadt Nürnberg aus: Auch beim gemütlichen Einkaufsbummel durch die festlich geschmückten Straßen und Gassen ist das weihnachtliche Flair allgegenwärtig und stimmt Groß und Klein auf das bevorstehende Fest ein.